

Bilder vom „Mann-Sein“ unabhängig von Behinderung

Wanderausstellung Lebens-(T)räume Typisch Mann im Kino Forum Rastatt zu sehen / Weitere Stationen in Mittelbaden

Rastatt (red) – Wann ist ein Mann ein Mann? Dass das „Mann-Sein“ viele Seiten beinhaltet, welche unabhängig von Einschränkungen oder Behinderungen sind, macht die Ausstellung Lebens-(T)räume deutlich. Ein Ergebnis des inklusiven Projekts „Typisch Mann – Na klar!“ für Männer mit und ohne Einschränkungen. Bis zum 13. Juni sind die besonderen Fotografien im Kino Forum zu sehen.

„Ich bin begeistert von den Bildern“, sagt Jan Maier, Geschäftsführer von Forum Cinemas, und fügt hinzu, „wir haben erstmals eine Ausstellung in unseren Räumlichkeiten und stellen fest, dass diese sich bestens dafür eignen“. Schon vor der Eröffnung des neuen Kinostandorts in Rastatt fanden laut einer Pressemitteilung mit der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal Gespräche betref-



Ute Stoll, Inklusionsbeauftragte der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, und Jan Maier, Geschäftsführer von Forum Cinemas, im Wartebereich des Kinos Forum Rastatt.

Foto: privat

send möglicher Kooperationen statt. „Es gibt viele Ideen, einige konnten auch schon umgesetzt werden“, betont Maier mit Blick auf den Kinossommer im Hof des Rastatter Kulturforums. Auch in diesem Sommer werde ein Film mit besonderen

Menschen ausgestrahlt. „Gerade wurde beschlossen, dass wir den Film ‚Wunder mit Julia Roberts und Owen Wilson am 10. August dort ausstrahlen werden“, kündigt der Geschäftsführer an.

Doch nun können die Kino-

besucher erst mal beim Warten auf Ihr Filmvergnügen die Aufnahmen von Hans-Peter Hegmann begutachten. Dem Fotografen gelang es, lebendige Momentaufnahmen der Projektteilnehmer an außergewöhnlichen Orten zu schie-

ßen. „Die Leute werden hier zufällig mit den Bildern konfrontiert, auf diese Art können ganz verschiedene Gruppen, bei uns vor allem auch die Jugend, erreicht werden“, meint Maier. Der Grund, weshalb sich die Lebenshilfe für eine Wanderausstellung entschieden habe: „Die Eröffnung im Landratsamt Rastatt war bereits ein großer Erfolg“, berichtet Ute Stoll, Inklusionsbeauftragte der Lebenshilfe, „ein krönender Abschluss des Gemeinschaftsprojekts des Jugend- und Familienzentrums Gaggenau, des Vereins Kindergarten und der Begleiteten Wohnangebote der Murgtal-Werksätten & Wohngemeinschaften“.

Ziel des zweijährigen Projekts: Das Selbstbewusstsein stärken und besonders Menschen mit einer Einschränkung vermitteln, dass sie ein Teil der

Gesellschaft sind. Durch die gemeinsamen Erfahrungen, die Teamarbeit und den Spaß, die sie bei verschiedenen Workshops wie Bierbrauen, Fitnesskurs, Flirtkurs, Wurstmachen, Körperpflege und Styling hatten, sei ein unkompliziertes, respektvolles und freundschaftliches Miteinander entstanden.

Bis Mitte Juni sind die Bilder im Forum Rastatt zu sehen, danach vom 4. Juli bis 1. August in der Hauptfiliale der Volksbank Baden-Baden/Rastatt in Gaggenau. Es folgen vom 14. August bis 25. September das Unimog-Museum in Gaggenau. Vom 17. Oktober bis 15. November werden die Fotografien in der Sparkasse Baden-Baden/Gaggenau am

Bahnhofplatz 8 in Gaggenau präsentiert. Der Abschluss findet vom 30. November bis 3. Januar rund um den Salmenplatz in Gernsbach statt.